

Peter Zellmann / Sonja Mayrhofer
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

17. Österreichische Tourismusanalyse Urlaubsziele der ÖsterreicherInnen 2012

- Mehr ÖsterreicherInnen als im Vorjahr planen für 2012 einen Urlaub
- Das Inland wird dieses Jahr als Reiseziel wie noch nie geschätzt
- Italien, Kroatien und die Türkei sind 2012 die beliebtesten Auslandsreiseziele
- Deutschland überholt erstmals Griechenland als geplantes Reiseziel

REISEVERHALTEN 2011

- Keine Veränderungen im Reiseverhalten im Vergleich zum Vorjahr
- Der langjährige Jahresvergleich zeigt: Mehr Reisende, die in erster Linie KurzurlauberInnen sind
- Ältere Personen, Personen mit niedriger Bildung und niedrigem Einkommen reisen seltener
- Das Inland bleibt das beliebteste Reiseziel, besonders bei älteren Reisenden, Frauen und Personen mit niedrigem Einkommen
- Italien, Kroatien und die Türkei als begehrteste Auslandsreiseziele
- Die Griechenland-Krise zeigt sich auch in der Reisezielwahl
- Ungarn zieht in der Urlaubergunst mit Griechenland gleich und ist vor allem bei Personen mit niedrigem Einkommen und niedrigem Bildungsniveau beliebt.

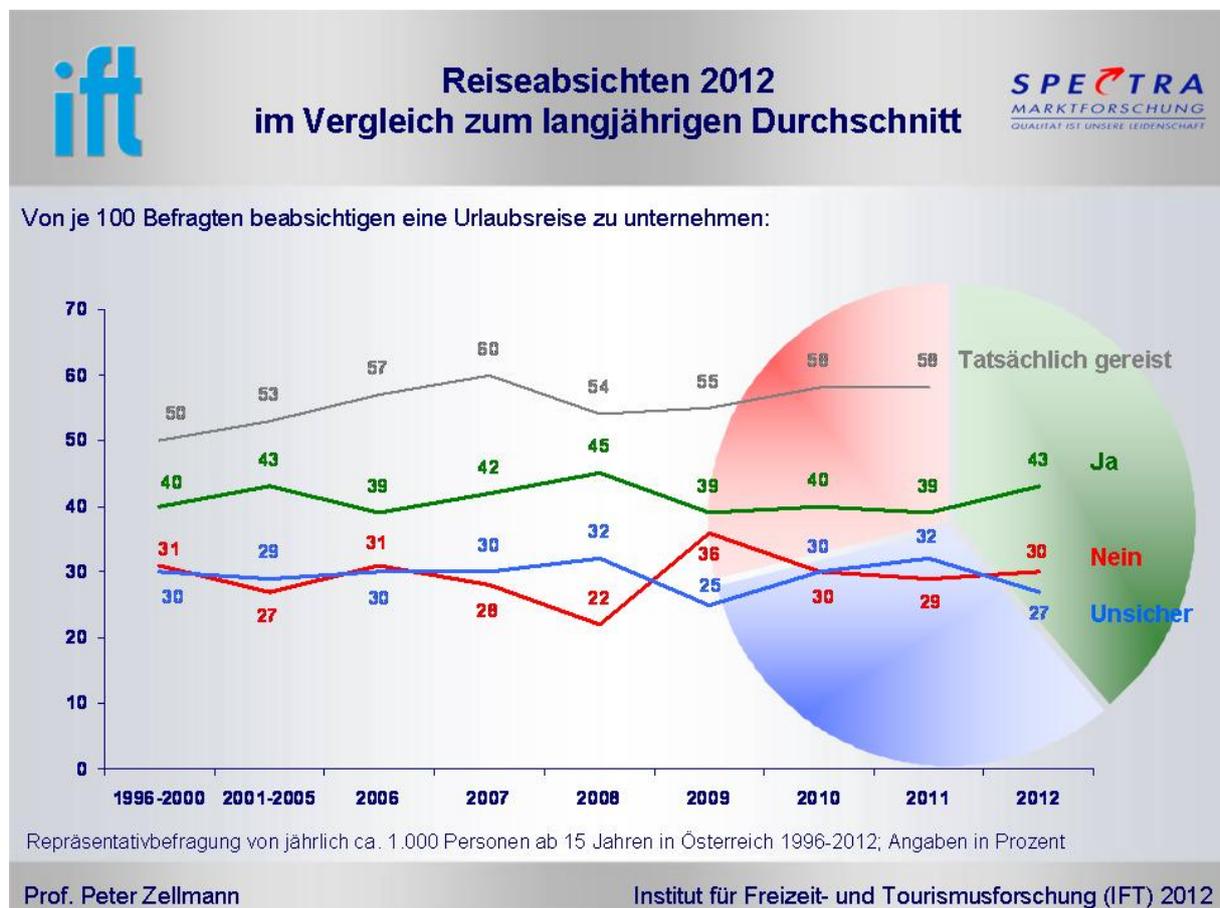
Institutsleiter Prof. Peter Zellmann: „Die ÖsterreicherInnen kennen in ihrer Urlaubsplanung offensichtlich keine Krise: Wenn sich die Erfahrungswerte bestätigen, wird der Sommer 2012 für die Reisesaison ein Rekordjahr. Die heimische Tourismuswirtschaft darf sich darüber hinaus auf einen noch nie da gewesenen Inlandsurlaubsboom freuen.“

Zum nunmehr 17. Mal präsentieren wir die Analyse des abgelaufenen Tourismusjahres und eine Vorschau auf das kommende Reiseverhalten der ÖsterreicherInnen. Die dargestellten Zeitreihen aus 17 Jahren ergeben eine verlässliche Analyse des Reisejahres 2011 und eine Vorausschau auf 2012. Spectra (Linz) hat auf Grundlage eines IFT-Fragemodells 1.105 Personen ab 15 Jahren, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung befragt.

1. Vorausschau auf das Reisejahr 2012: Mehr Reiseentschlossene als im Vorjahr

Die Aussichten für das Reisejahr 2012:

- **43 %** der ÖsterreicherInnen haben **fix vor 2012 zu verreisen** (2011: 39 %).
- **27 %** wissen noch **nicht genau**, ob sie eine Urlaubsreise unternehmen möchten (2011: 32 %).
- **30 %** der ÖsterreicherInnen wollen 2012 **nicht verreisen** (2011: 29 %).
- Im Vergleich zum Vorjahr haben **heuer mehr ÖsterreicherInnen die Absicht zu verreisen**; der Anteil der Personen ohne Reiseabsicht ist in etwa gleich geblieben. Daraus folgt, dass dieses Jahr weniger ÖsterreicherInnen als 2011 noch unentschlossen über ihre Reiseabsichten sind.



Vergleicht man die Reiseabsicht mit dem tatsächlichen Reiseverhalten eines Jahres, erkennt man, dass sich seit 2006 im Durchschnitt (Ausnahme: 2008) **rund 60 % der zu Jahresbeginn noch Unentschlossenen dann doch zu einer Reise entschließen**. Legt man diesen Erfahrungswert auf das Reisejahr 2012 um, so würde das bedeuten, dass **2012 61 % der ÖsterreicherInnen im Urlaub verreisen werden**, was im Jahresvergleich gesehen einen **Rekord** an Reisenden darstellen würde.

2. Reiseziele 2012:

Das Inland ist heuer absolutes Wunschreiseziel Griechenland droht Absturz

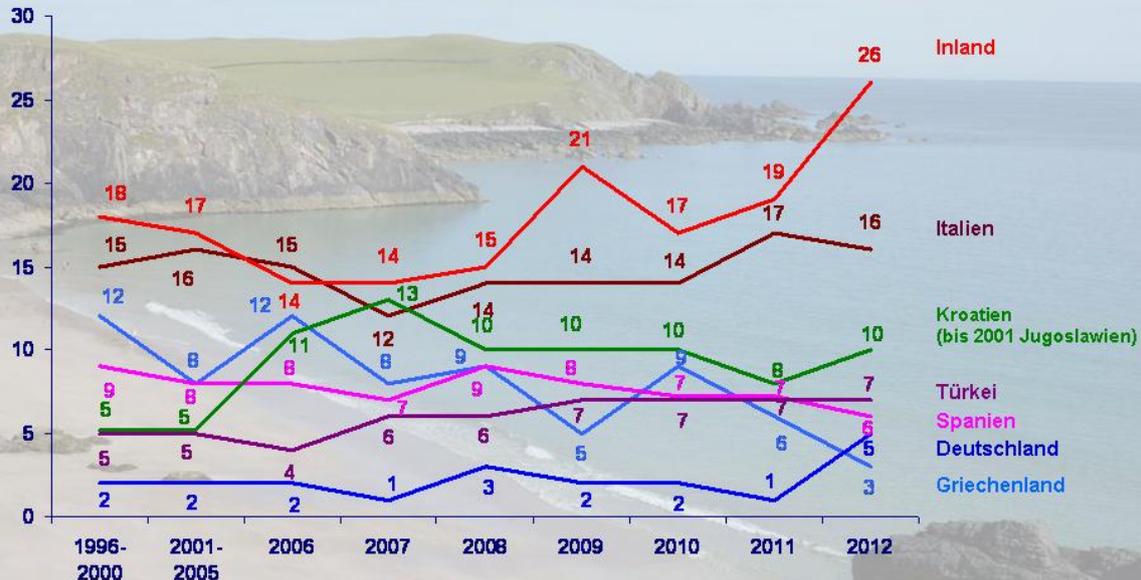
Die reisewilligen ÖsterreicherInnen streben für ihre Haupturlaubsreise 2012 folgende Reiseziele an:

- **26 %** der Befragten, die eine Urlaubsreise planen, wissen schon heute, dass sie im **Inland** urlauben möchten (2011: 19 %).

Auslandsreiseziele:

- **16 %** der Reisewilligen wollen nach **Italien** reisen. Der „Auslandsspitzenreiter“ bleibt also vorne (2011: 17 %).
- **10 %** planen einen Haupturlaub in **Kroatien** (2011: 8 %).
- **7 %** möchten **in die Türkei** reisen (2011: 7 %).
- **6 %** wollen heuer in **Spanien** urlauben (2011: 7 %).
- **5 %** planen ihren Haupturlaub in **Deutschland** zu verbringen (2011: 1 %). Deutschland schafft es somit erstmals unter die fünf am häufigsten geplanten Reiseziele und überholt damit Griechenland.
- **3 %** beabsichtigen **Griechenland** zu besuchen (2011: 6 %). Der Jahresvergleich zeigt, dass heuer weniger ÖsterreicherInnen nach Griechenland reisen möchten wie in den Jahren zuvor. Die Krise in Griechenland lässt demnach erste Spuren in der Reiseplanung erkennen - auf noch unentschlossene bzw. noch aktuelle Entwicklungen abwartende UrlauberInnen darf gehofft werden.
- **13 %** der Reisewilligen planen Reisen in **außereuropäische Länder** (2011: 14 %).

Von je 100 Befragten, die eine Urlaubsreise planen, beabsichtigen folgende Reiseziele zu besuchen:



Repräsentativbefragung von jährlich ca. 1.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich 1996-2012; Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2012

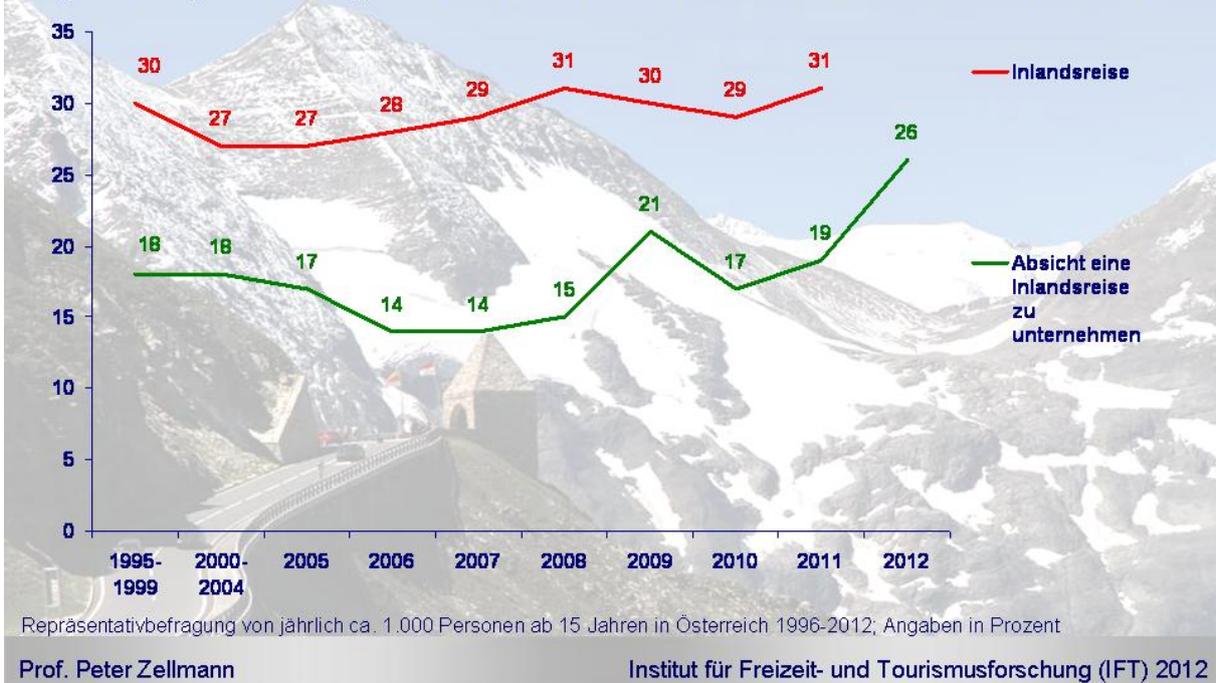
Das Inland als Reiseziel zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Was besonders auffällt ist, dass heuer deutlich mehr reisewillige ÖsterreicherInnen einen Österreichurlaub planen. Bisher hat die Planung eines Inlandsurlaubs selten mit dem tatsächlichen Reiseverhalten übereingestimmt: Man plant eine längere, teurere Reise in den Süden, urlaubt dann aber letztlich doch kürzer und preiswerter in Österreich.

- Während Anfang des Jahres 2011 **19 %** eine Inlandsreise **geplant** haben, haben 2011 tatsächlich **31 %** in Österreich **geurlaubt**.
- Der Jahresvergleich zeigt, dass sich jedes Jahr **zwischen 9 % (2009) und 16 % (2008) der Reisewilligen dann doch für einen Österreichurlaub entschieden haben**.

Der Anteil der Inlandsreisenden hat sich in den vergangenen 17 Jahren nur wenig geändert und liegt konstant zwischen 27 % und 31 %. **Heuer planen bereits zu Jahresbeginn deutlich mehr Reisewillige einen Österreichurlaub (26 %)**. Interessant wird sein, ob dieses Jahr der Inlandsurlaub bereits Anfang des Jahres für die Reisewilligen so interessant erscheint, dass sie sich schon dafür entschieden haben und nur mehr wenige Unentschlossene dazukommen - der Anteil der tatsächlich Inlandsreisenden also in etwa gleich bleibt wie in den Jahren zuvor; oder ob sich auch 2012 wieder viele Reisewillige erst später für Österreich als Reiseziel entscheiden und für 2012 ein höherer Anteil an ÖsterreichurlauberInnen zu erwarten ist (Hochrechnung aufgrund der Vorjahreswerte: heuer 36 % Inlandsreisende?).

Von je 100 Befragten beabsichtigen eine Inlandsreise zu unternehmen bzw. haben eine Inlandsreise unternommen:



3. Rückblick auf das Reisejahr 2011: Wenig Änderungen im Reiseverhalten

Der Anteil jener Personen, der auf eine Urlaubsreise verzichtet, ist im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben: **58 % der ÖsterreicherInnen sind 2011 verreist** (2010: 58 %). Der Vergleich der letzten 17 Jahre zeigt, dass es nur 2007 mehr Reisende (60 %) gab.

Das Reiseverhalten der ÖsterreicherInnen 2011 im Detail:

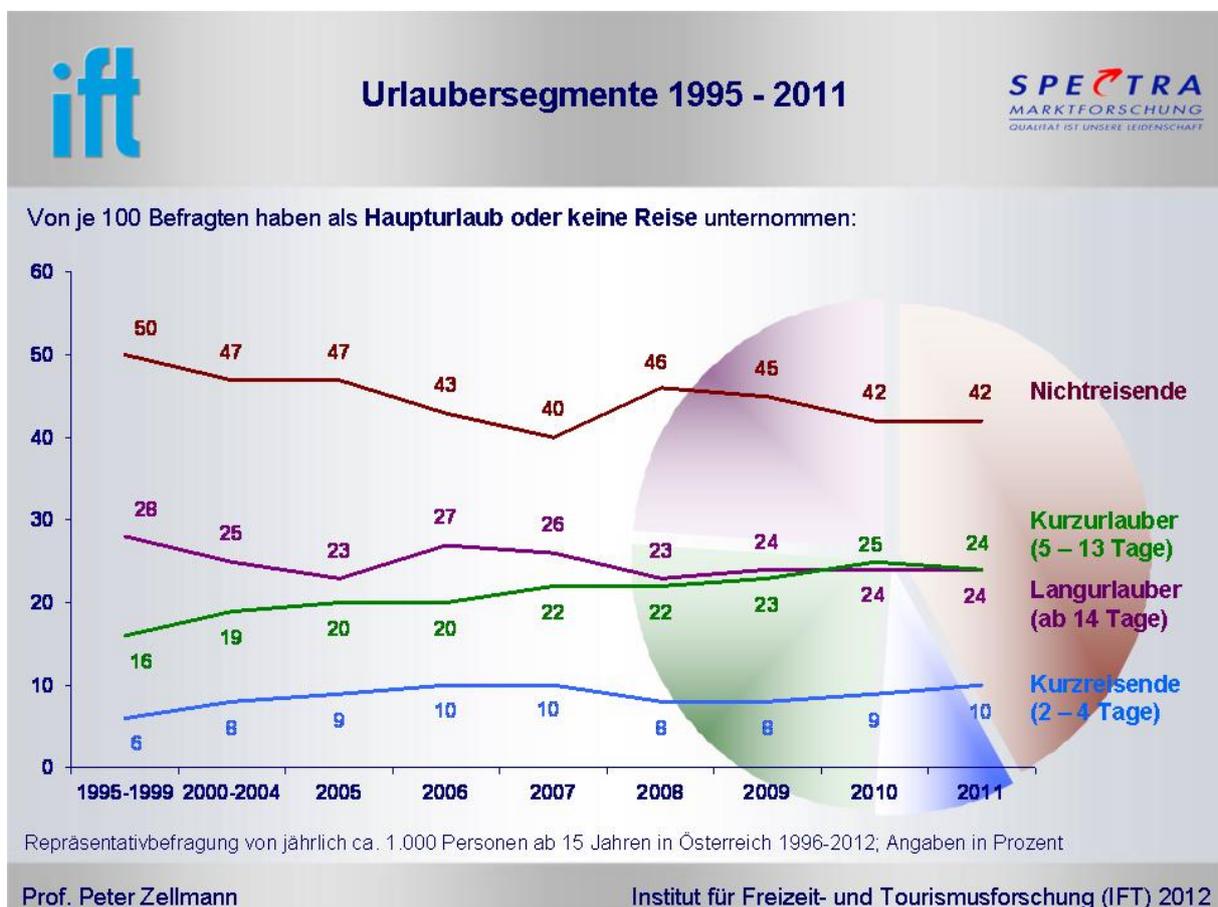
- **42 %** der ÖsterreicherInnen sind 2011 **nicht verreist** (2010: 42 %).
- **34 %** der ÖsterreicherInnen haben 2011 nur **kürzere Reisen** (2 bis 13 Tage) unternommen (2010: 34 %).
- **14 %** gaben an, sowohl **länger als auch kürzer** unterwegs gewesen zu sein (2010: 15 %).
- Ausschließlich **längere** Urlaubsreisen (14 Tage und mehr) machten **10 %** der ÖsterreicherInnen (2010: 10 %).

Während sich im Vergleich zum Vorjahr (2010) keine Änderungen im Reiseverhalten der ÖsterreicherInnen 2011 ergeben, zeigt der langjährige Vergleich seit 1995 eine Zunahme der Reisenden, die ausschließlich kürzer verreisen. Die Anzahl der länger Verreisenden hat im selben Zeitraum im gleichen Umfang leicht abgenommen. Sowohl längere (z.B. 2 Wochen Sommerurlaub) als auch kürzere Reisen (z.B. 1 Woche

Winterurlaub) haben in den letzten 17 Jahren nur (!) zwischen 13 % und 16 % der ÖsterreicherInnen unternommen. Dieser Anteil hat sich kaum verändert, überrascht aber doch immer wieder selbst ExpertInnen: Fallen unter diese Gruppe doch alle jene Personen, welche die klassische 14-Tagereise im Sommer und einen einwöchigen Skiurlaub im Winter in ihrer Jahresurlaubsbilanz haben. Ein Minderheitenprogramm – keineswegs die oft angenommene Urlaubsnorm.

Nach der **Dauer der längsten Urlaubsreise** (Urlaubersegmente) unterteilt ergibt sich folgendes Bild:

- **Knapp ein Viertel der ÖsterreicherInnen verreist länger als 14 Tage** (2010: 24 %).
- **Ein weiteres Viertel** gibt an, bei ihrem Haupturlaub als **KurzurlauberInnen** zwischen 5 und 13 Tagen unterwegs gewesen zu sein (2010: 25 %).
- Nur **10 %** sind als **Kurzreisende** (Dauer des Haupturlaubs nicht länger als 4 Tage) zu bezeichnen (2010: 9 %).



Im Vergleich der letzten 17 Jahre zeigt sich, dass die Zahl der LangurlauberInnen (Haupturlaub 14 Tage und mehr) abgenommen hat und dass umgekehrt der Anteil jener Personen, welche zwischen 5 und 13 Tagen (KurzurlauberInnen) urlauben, zugenommen hat. Aktuell gibt es annähernd gleich viele Kurz- und LangurlauberInnen.

Zusammengefasst stellt sich das Reiseverhalten der ÖsterreicherInnen wie folgt dar:

- **Die Hälfte** der ÖsterreicherInnen **verreist nicht oder nur sehr kurz**.
- Ein Viertel fährt 2 Wochen oder länger auf Urlaub.
- Ein Viertel unternimmt eine kürzere Reise zwischen 5 und 13 Tagen.

Die **durchschnittliche Reisedauer liegt 2011 bei 10,90 Tagen** und ist damit im Vergleich zu 2010 (10,88 Tage) in etwa gleich geblieben. Im langjährigen Schnitt ist eine Tendenz zu kürzeren Reisen festzustellen: 1995-1999 lag die durchschnittliche Reisedauer noch bei 13,05 Tagen.

Unterschiede im Reiseverhalten nach Bevölkerungsgruppen:

- **Ältere Personen reisen seltener:** 37 % der 15- bis 29-Jährigen, 41 % der 30- bis 49-Jährigen und 47 % der Über-50-Jährigen sind 2011 nicht verreist.
- Personen mit **niedriger Bildung verreisen weniger häufig:** 52 % der Personen mit Pflichtschulabschluss, 46 % der Personen mit Lehrabschluss oder abgeschlossener mittlerer berufsbildender Schule und 25 % der Personen mit Matura/Universitätsabschluss haben 2011 keine Urlaubsreise unternommen.
- Personen mit **niedrigem Haushaltsnetto-Einkommen verreisen seltener:** 58 % der Personen mit einem Haushalts-Netto-Einkommen unter 1.500 Euro, 43 % mit einem Haushalts-Netto-Einkommen zwischen 1.500 und 3.000 Euro und 23 % mit einem Haushalts-Netto-Einkommen über 3.000 Euro sind 2011 nicht verreist.

4. Reiseziele 2011:

Das Inland liegt nach wie vor voran

Zu beachten ist bei der **Analyse der Reiseziele**, dass es ausschließlich um die **Haupturlaubsreise**, d.h. die längste Urlaubsreise des jeweiligen Jahres, geht. Zweit- oder Drittreisen werden in dieser Betrachtung nicht erfasst. Weiters ist zu beachten, dass sich die angegebenen Prozentwerte nicht auf die österreichische Gesamtbevölkerung beziehen, sondern nur auf die verreisenden ÖsterreicherInnen (58 %).

4.1. Reiseziele im Inland

Burgenland im Aufwind

Das **Inland** ist nach wie vor das beliebteste Reiseziel der ÖsterreicherInnen: 2011 gaben **31 %** der **verreisenden** ÖsterreicherInnen an, im Inland geurlaubt zu haben (2010: 29 %). Wenn man berücksichtigt, dass 2011 58 % der ÖsterreicherInnen verreist sind, lässt sich schließen, dass 18 % aller ÖsterreicherInnen in ihrem Haupturlaub im Inland verreist sind. Dazu kommen freilich noch alle jene, die im Urlaub gar nicht verreist sind und „zu Hause“ geblieben sind!

Die Verteilung auf die Bundesländer fällt wie folgt aus:

- **9 %** der Reisenden waren in **Kärnten** (2010: 7 %).
- **6 %** besuchten die **Steiermark** (2010: 5 %).
- **4 %** reisten nach **Salzburg** (2010: 4 %).
- **4 %** verreisten ins **Burgenland** (2010: 1 %).

- **2 %** urlaubten in **Tirol** (2010: 3 %).
- **2 %** reisten nach **Niederösterreich** (2010: 2 %).
- **2 %** machten in **Vorarlberg** Urlaub (2010: 1 %).
- **1 %** der Reisenden verbrachte ihren Haupturlaub in **Wien** (2010: 2 %).
- **1 %** besuchten **Oberösterreich** (2010: 3 %).

Es zeigt sich, dass 2011 vor allem das Burgenland, aber auch Kärnten, die Steiermark und Vorarlberg mehr UrlauberInnen als im Jahr davor anziehen konnten. Rückläufig war die Zahl der UrlauberInnen in Tirol, Wien und Oberösterreich.

Besonders beliebt ist 2011 das **Inland** als Reiseziel bei folgenden Bevölkerungsgruppen (Ø 31 %):

- **Frauen:** 35 % der reisenden Frauen, aber nur 25 % der reisenden Männer haben im Inland geurlaubt.
- **Ältere Menschen:** Während 2011 nur 19 % der reisenden 15- bis 29-Jährigen das Inland als Reiseziel gewählt haben, sind es bei den verreisenden 30- bis 49-Jährigen 32 % und bei den verreisenden Über-50-Jährigen sogar 37 %. Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich hier Änderungen, denn 2010 war das Inland bei den älteren Menschen weniger beliebt: Nur 25 % der reisenden Über-50-Jährigen entschieden sich 2010 für das Inland als Reiseziel. Das Inland wurde somit 2011 für ältere Reisende wieder interessanter.
- **Personen mit niedrigem Haushalts-Netto-Einkommen:** 38 % der reisenden Personen mit weniger als 1.500 Euro Haushalts-Nettoeinkommen waren im Inland auf Urlaub (30 % mit einem HH-Netto-Einkommen zwischen 1.500 und 3.000 Euro, 27 % mit einem HH-Netto-Einkommen über 3.000 Euro).

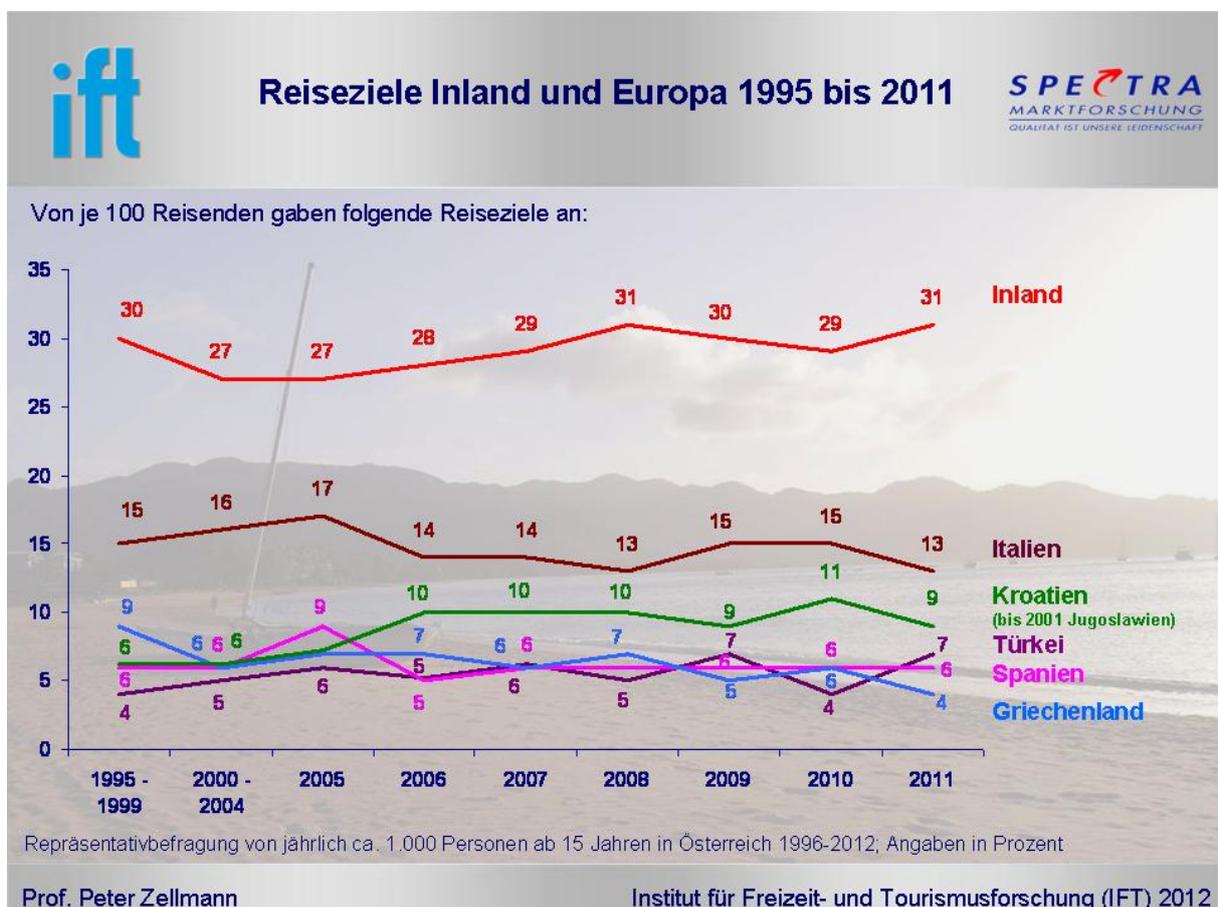
4.2. Reiseziele im Ausland

57 % der UrlauberInnen haben bei ihrem Haupturlaub Reiseziele innerhalb Europas (ohne Inland) gewählt (2010: 57 %). Am beliebtesten sind dabei Destinationen in **Südeuropa: Fast die Hälfte der verreisenden ÖsterreicherInnen verbringt dort ihren Haupturlaub.**

Das beliebteste **Reiseziel im Ausland** bleibt unverändert Italien, gefolgt von Kroatien und der Türkei:

- 2011 verbrachten **13 %** der österreichischen Reisenden ihren Haupturlaub in **Italien** (2010: 15 %).
- **Kroatien** folgt seit 2006 auf Platz 2 der beliebtesten ausländischen Reiseziele: **9 %** unternahmen eine Reise nach Kroatien (2010: 11 %). Besonders beliebt ist Kroatien bei den jüngeren Reisenden (15- bis 29-Jährige: 17 %).
- **Spanien, Griechenland und die Türkei** folgen traditionell in der Gunst der UrlauberInnen. Sie wechseln sich dabei in der Reihenfolge der Beliebtheit ab.
- Während die **Türkei** 2010 in der Urlaubergunst hinter Spanien und Griechenland lag, sind 2011 wieder mehr Reisen in die Türkei unternommen worden: **7 %** verbrachten ihren Haupturlaub in der Türkei (2010: 4 %).

- In **Spanien** waren 2011 **6 %** der Reisenden auf Urlaub (2010: 6 %).
- Die Auswirkungen der Krise in **Griechenland** zeigen sich auch in der Urlaubsgunst: 2011 haben nur 4 % der Reisenden in Griechenland ihren Urlaub verbracht (2010: 6 %).
- Ebenfalls **4 %** der Reisenden verbrachten ihren Haupturlaub in **Ungarn** (2010: 1 %). Ungarn gehört somit zu den Gewinnern der Reisesaison 2011. Besonders beliebt war Ungarn bei Personen mit Pflichtschulabschluss und niedrigem Einkommen: 10 % der reisenden Personen mit Pflichtschulabschluss und 12 % der Reisenden mit einem Netto-Haushaltseinkommen unter 1.500 Euro gaben an, in Ungarn geurlaubt zu haben. Ungarn konnte somit Marktanteile im günstigeren Reisemarkt von Tunesien (weniger als 1 % der Reisenden) übernehmen.



13 % der Reisenden haben 2011 Länder **außerhalb Europas** für ihren Haupturlaub bevorzugt (2010: 15 %):

- **5 %** urlaubten in **Afrika** (2010: 5 %).
- **2 %** reisten nach **Asien** (2010: 3 %).
- **2 %** waren in **Nordamerika** (2010: 2 %).
- **2 %** machten in **Mittel- und Südamerika** (inkl. Karibik) Urlaub (2010: 2 %).
- **1 %** besuchte **Australien oder Neuseeland** (2010: 1 %).

5. Ein kurzer Auszug aus der 28. Deutschen Tourismusanalyse der BAT Stiftung für Zukunftsfragen:

Urlaub bleibt auch 2012 das Highlight des Jahres

Fast die Hälfte der Deutschen sitzt auf gepackten Koffern

Die Urlaubsreise behält auch 2012 ihre Faszination und die Reiselust der Bundesbürger ist ungebrochen. 45 Prozent der Deutschen sitzen gedanklich schon auf gepackten Koffern und planen fest, 2012 wenigstens eine Reise von mindestens fünf Tagen Dauer zu unternehmen. Mehr als jeder neunte Bürger (11,3%) will in diesem Jahr sogar mehrfach verreisen. Ein weiteres Drittel (33%) der Bevölkerung äußert sich noch zurückhaltend bei seiner Urlaubsplanung und ist unsicher, ob 2012 eine Reise unternommen wird. Dagegen ist bisher lediglich etwa jeder fünfte Bundesbürger (22%) sicher, in diesem Jahr nicht zu verreisen. Dies geht aus der 28. Deutschen Tourismusanalyse der STIFTUNG FÜR ZUKUNFTSFRAGEN, eine Initiative von British American Tobacco, hervor, für die 4.000 Bundesbürger ab 14 Jahren nach ihrem Urlaubsverhalten 2011 und ihrer Reiseabsicht für 2012 befragt wurden.

Urlaub in Deutschland ist wieder gefragt und angesagt

Das Motto der Zukunft lautet: „Zurück in die Vergangenheit“. Vor 20 Jahren verbrachte knapp jeder zweite Deutsche seinen Urlaub im eigenen Land (1991: 48%). Vor zehn Jahren war es dagegen nur noch etwa jeder Dritte (2001: 33%), der sich für eine Destination innerhalb Deutschlands entschied. Für die letzten Jahre ist jedoch eine Renaissance der deutschen Feriengebiete nachweisbar. Diese Beliebtheit wird sich auch 2012 fortsetzen. Fast jeder Vierte plant schon jetzt fest seinen Urlaub zwischen den deutschen Küsten und Bergen zu verbringen. Die Prognose der Stiftung lautet: Insgesamt zwei Fünftel aller Reisenden werden 2012 ihre Ferien im Inland verbringen.

Auf ein stabiles Urlauberaufkommen können sich die meisten europäischen Destinationen einstellen. Spanien (8,9 %) bleibt dabei das beliebteste Auslandsreiseziel vor Italien (5,1 %). Auf den weiteren Plätzen folgen die Türkei (4,6 %), Kroatien (2,3 %) und Österreich (2,2 %). Fernreisen bleiben auch in diesem Jahr beliebt, wobei die Gästezahlen stark nach Zielgebieten variieren werden: Während die USA und Kanada, die Karibik und Mittelamerika und vor allem asiatische Länder zahlreiche Gäste erwarten können, ist die Skepsis bezüglich nordafrikanischer Ziele hoch.

Rückblick auf die Reisesaison 2011

Pragmatisch statt panisch

Trotz anhaltender Diskussion um Rettungsschirme und Euro-Krise, trotz Nuklear- und Naturkatastrophen steigerte sich die Reiseintensität der Bundesbürger im zweiten Jahr in Folge leicht auf 53 Prozent (2010: 52% – 2009: 50%).

Deutsche Inlandsreiseziele 2011

Mehr Gäste in Bayern als an der Ostsee

Deutschland war auch 2011 das mit großem Abstand beliebteste Urlaubsziel der Bundesbürger. Mit 37 Prozent verbrachten mehr Urlauber ihre Ferien zwischen Flensburg und Oberstdorf als in den fünf beliebtesten Auslandsdestinationen (Spanien, Italien, Türkei, Österreich, Kroatien) zusammen.

Bayern wird für Österreich zunehmend zum Konkurrenten am deutschen Reisezielmarkt.

Europäische Auslandsreiseziele der Deutschen 2011

Italien gewinnt – Griechenland verliert

Im Vergleich zum Vorjahr konnte Spanien (13,3 %) seinen Marktanteil leicht steigern (+0,4 Prozentpunkte) und blieb somit auch 2011 die unangefochtene Nummer 1 der ausländischen Feriengebiete. Auf dem zweiten Platz der beliebtesten deutschen Auslandsreiseziele konnte sich Italien (8,3 %) von der Türkei (6,3 %) absetzen.

Während Italien mehr deutsche Urlauber bei sich begrüßen konnte (+1,6 Prozentpunkte), musste die Türkei einen leichten Rückgang (-0,3 Prozentpunkte) verbuchen. Gleiches traf auch auf Österreich (3,8 %) zu, das sein Vorjahresniveau (4,1 %) nicht halten konnte. Die Diskussionen um Staatspleite und Rettungsschirme haben zudem deutlich weniger Deutsche in die griechischen Feriengebiete fliegen lassen. Innerhalb von zwei Jahren hat sich der Anteil deutscher Urlauber in Griechenland auf zwei Prozent verringert und somit um rund ein Drittel reduziert (2009: 3,3%).

Aus österreichischer Sicht sind an der deutschen Reiseanalyse die Prognosen für das Reisejahr 2012 Anlass zur Sorge. Nach der Türkei hat nunmehr auch Kroatien Österreich bei den geplanten Reisezielen der Deutschen überholt. Tatsächlich sind 2011 noch mehr Deutsche nach Österreich als nach Kroatien gereist. Es bleibt abzuwarten, ob 2012 Österreich in der Gunst der Deutschen noch vor Kroatien liegen wird. Die Türkei scheint Österreich den 3. Platz als beliebtes Auslandsreiseziel der Deutschen endgültig abgenommen zu haben.

6. Resümee

Das **Reisejahr 2011** hat im Wesentlichen dem Vorjahr entsprochen: In der Reiseintensität waren keine Änderungen feststellbar. Bei den Reisezielen hat Griechenland in der Urlaubergunst verloren, während Ungarn vor allem bei Personen mit niedrigem Einkommen und niedriger Bildung zulegen konnte. Als preisgünstiges Urlaubsland profitierte Ungarn 2011 offensichtlich auch von der Krise in den nordafrikanischen Staaten.

In der **Vorausschau für das Reisejahr 2012** ergeben sich allerdings interessante Aspekte, die auf bemerkenswerte Verschiebungen hindeuten.

Zum einen lässt der höhere Anteil an bereits fix zur Reise Entschlossenen auf ein gutes Reisejahr schließen.

Zum anderen wurde das Inland heuer von so vielen Reisewilligen wie nie als geplantes Reiseziel angegeben. Hier besteht durchaus Potenzial, dass das Inland 2012 seine Stellung als Reiseziel Nummer 1 der ÖsterreicherInnen weiter ausbauen kann. Für Griechenland fällt dagegen die Prognose für 2012 nicht so erfreulich aus: Deutschland hat Griechenland als geplantes Reiseziel erstmals überholt. Schon die 2011 tatsächlich gewählten Reiseziele machen die Verluste von Griechenland in der Urlaubergunst deutlich, denn hier hat Ungarn bereits mit Griechenland gleichgezogen. Auch aus der deutschen Reiseanalyse geht der Abwärtstrend von Griechenland als Reiseziel deutlich hervor.

TECHNISCHE DATEN

Aufgabenstellung

Die dieser Studie zugrunde liegenden Daten beruhen auf Erhebungen von SPECTRA Marktforschung – Linz. Auf Basis des Befragungsmodells des Instituts für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) wird jährlich das vergangene und beabsichtigte Urlaubsverhalten der österreichischen Bevölkerung erhoben (Tourismusanalyse).

Stichprobe/Methodik

Die Erhebung fand jeweils im Rahmen des SPECTRA-Bus statt und richtete sich an eine Stichprobe von **n=1.105** Personen repräsentativ für die österreichische Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren. Bei der Stichprobe handelte es sich um ein Quota-Sample. Die Durchführung der Interviews erfolgte **face-to-face** von 152 geschulten und kontrollierten Interviewer.

Ergibt eine Addition der Prozentwerte mehr als 100, so bedeutet dies, dass zu den einzelnen Erhebungspunkten mehr als eine Angabe möglich war.

Sind keine Mehrfachangaben möglich, kann sich eine Abweichung von +/- 1% auf 100% durch Rundungsmaßnahmen ergeben.

Timing

Die Feldarbeit fand von 11.1. bis 25.1.2012 statt.

Grundgesamtheit der Erhebung

Österreich: 7,11 Mio. Personen ab 15 Jahren.